

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistraats-Direktion - Pressestelle

ien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

4. Juni 1947

Blatt 631

Im April 4,258.907 Kinobesucher in Wien

Vom Jänner bis April 7.9 Millionen Vergnügungssteuer

Im Wiener Stadtsenat berichtete gestern der städtische Finanzreferent, Stadtrat Honay, über die Entwicklung der Vergnügungssteuer in den ersten vier Monaten. Nach dem Voranschlag war ein Ertrag von sechs Millionen Schilling zu erwarten, eingezahlt wurden rund 7.9 Millionen Schilling. Rund 27 Prozent der Einnahmen entfallen auf die Besteuerung der Kinoaertheater. Der Besuch der Kinos ist in den Monaten Jänner bis April infolge des durch den Strommangel bedingten Ausfalles an Vorstellungen von 17,125.064 im Jahre 1946 auf 13,223.688 im Jahre 1947 zurückgegangen. Durch die erfolgte Erhöhung der Steuersätze ist der Eingang an Vergnügungsabgabe trotz dieser stark verringerten Besucherzahl von S 2,845.065 auf 2,899.557 Schilling gestiegen. Im April 1947 ist gegenüber 1946 eine Steigerung der Besucherzahl der Wiener Lichtspielbühnen von 4,219.034 auf 4,258.907 zu verzeichnen. Interessant ist, daß die Wiener Kinos in den Monaten Jänner bis April 1947 nicht weniger als 13,530.849 Schilling an Eintrittsgeldern eingenommen haben. In den vier Monaten des vergangenen Jahres waren es 17,135.944 Schilling. Der Rückgang ist auf die Einschränkung der Zahl der Vorstellungen infolge der Stromsperre zurückzuführen.

Die Gaslieferzeiten am Fronleichnamstag

Am Donnerstag, dem 5. Juni, wird Gas von 6.30 bis 8.30 Uhr, 11 bis 13 Uhr und 19 bis 21 Uhr abgegeben werden.

Stadtrat Sigmund erkrankt

Der amtsführende Stadtrat für das Ernährungswesen, Rudolf Sigmund, ist erkrankt und befindet sich in ärztlicher Behandlung im Allgemeinen Krankenhaus. Der Bürgermeister hat den städtischen Finanzreferenten, Stadtrat Honay, mit der Führung der Geschäfte der Verwaltungsgruppe für Ernährungswesen betraut.

Die Gemüsegeschäfte am morgigen Feiertag

Das Marktamt der Stadt Wien gibt bekannt:

Um das frische Gemüse vor dem Verderben zu bewahren, wird den Gemüseverkäufern empfohlen, bei verstärkten Anlieferungen ihre Geschäfte und Stände morgen vormittag offen zu halten.

Geehrte Redaktion!

In Anbetracht der häufigen Deckeneinstürze in bombenbeschädigten Gebäuden und der dadurch ständig bedrohten Menschenleben, wird um ungekürzte und an auffälliger Stelle placierte Veröffentlichung der nachstehenden Aussendung gebeten.

Kriegsbeschädigte Deckenkonstruktionen sofort überprüfen!

Das Feuerwehrkommando der Stadt Wien macht aufmerksam, daß die vielen Deckeneinstürze, die in der letzten Zeit in bombenbeschädigten Gebäuden vorgekommen sind, in den meisten Fällen hätten verhindert werden können, wenn die Hausbesitzer rechtzeitig den Zustand der Deckenkonstruktionen von einem befugten Baugewerbetreibenden hätten untersuchen und festgestellte Schäden an der Tragkonstruktion hätten beheben lassen.

4. Juni 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 633

Die Ursache der Einstürze bildet fast ausnahmslos die ständige Durchfeuchtung der Decken infolge von Dachschäden und die daraus folgende Vermorschung der hölzernen Tragkonstruktion. Die Fäulnis hat den Verlust der Tragfähigkeit der Decken zur Folge, wodurch das Leben und die Gesundheit der Bewohner gefährdet wird.

An die Eigentümer und Bewohner solcher Gebäude ergeht zugleich der abermalige Appell, Schuttlager auf Decken und Dachböden, durch die die Einsturzgefahr gesteigert wird, unverzüglich abzuräumen.

### Die städtischen Bäder am Wochenende

Mit Ausnahme der städtischen Bäder 6., Esterhazygasse, 11., Geiselbergstraße und 15., Heinickegasse, sind sämtliche städtische Volksbäder am Freitag von 13 bis 19 Uhr, am Samstag von 7 bis 19 Uhr und Sonntag von 7 bis 12 Uhr geöffnet. Die oben genannten Bäder können aus Koks-mangel, da die Kesselanlagen nur für Koksfeuerung eingerichtet sind, nicht in Betrieb gehalten werden.

Das Floridsdorfer Bad und das Jörgerbad sind am Freitag von 9 bis 19 Uhr, am Samstag von 8 bis 19 Uhr und am Sonntag von 7 bis 12 Uhr in Betrieb. Die Dampf- und Brausebadabteilungen im Floridsdorfer Bad sind Freitag nur für Frauen zugänglich. Die Schwimmhalle des Jörgerbades kann außer Montag täglich von 9 bis 19 Uhr benützt werden.

### Ein vierwöchiger Modistenkurs

Die Berufsfachschule der Stadt Wien veranstaltet mit Beginn dieses Monats ihren zweiten Modistenkurs. Er dauert vier Wochen und wird jeden Dienstag und Freitag von 17 bis 20 Uhr abgehalten. Auskünfte erteilt die Schulleitung, Wien, 15., Sperrgasse 8-10 (Tel. R 38-4-57) täglich, außer Samstag, von 8 bis 11 Uhr und 14 bis 16 Uhr.

### Kindergärtnerinnen stellen aus

Die Staatliche Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen hat ihren zweiten Jahrgang abgeschlossen und so wie im Vorjahr auch heuer wieder eine Ausstellung von Schülerarbeiten im Schulgebäude Wien 7., Fauststiftgasse 95, veranstaltet.

Diese zeigt eine Menge geschmackvoll ausgeführter Handarbeiten, Zeichnungen und in solider Werkarbeit hergestellte Gegenstände des täglichen Lebens. Man hat überhaupt den Eindruck, dass in dieser Anstalt neben der Vermittlung einer guten Allgemeinbildung grösster Wert auf alle praktischen Dinge gelegt

wird. Die Schülerinnen müssen sich aber auch reichliche Kenntnisse und Handfertigkeiten aneignen, da der Umgang mit Kindern bis zu 14 Jahren grosse Anforderungen an sie stellt. In der heutigen Zeit ist es oft auch Aufgabe der Kindergärtnerinnen und Horterzieherinnen für die Herstellung von einwandfreiem Spielzeug, ja selbst auch für die Anfertigung von Kleidungsstücken aus mitgebrachten alten Sachen Sorge zu tragen. Sie dafür gründlich vorzubereiten gehört mit zu den eifrigsten Bemühungen des vorbildlich wirkenden Lehrpersonals. Erstaunlich ist auch der Erfindungsgeist bei der Beschaffung des überall fehlenden Rohmaterials. Es ist fast nicht zu glauben, dass eine originelle, gut aussehende Tischdecke aus einem Kartoffelsack gemacht ist oder die aparten Modellschuhe aus Stoff- und Lederresten hergestellt sind. Künstlerisches Empfinden und praktischer Sinn der 150 Schülerinnen meistern die schwierigsten Probleme und festigen den Glauben an den schöpferischen Geist der viel gelästerten Jugend von heute.

Zur Eröffnung der Ausstellung hatten sich heute eingefunden Unterstaatssekretär a.D. Enslein, der geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates Nationalrat Dr. Zechner, Stadtrat Afritsch, Nationalrätin Marianne Pollak, die Gemeinderätinnen Platzer und Potetz und viele Funktionäre des Unterrichtswesens. Nach herzlichen Begrüßungsworten der Direktorin der Bildungsanstalt, Margarethe Binder, brachte ein Schülerchor zwei Lieder zum Vortrag. Nationalrat Dr. Zechner dankte dem Lehrpersonal und den Schülerinnen für ihre vorbildliche Gemeinschaft und den aus ihr gewachsenen guten Leistungen.

Die Ausstellung ist vom 5. bis 15. Juni an allen Werktagen von 9 bis 18 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr bei freiem Eintritt zugänglich.

Sommerfrische für Kleinkinder  
=====

Das Jugendamt der Stadt Wien hat seine schönste Erholungsstätte, den Girzenberg in Hietzing, für die Besucher der Städtischen Kindergärten bestimmt. In dem günstig gelegenen Heim, zu dem eine grosse Wiese, ein Planschbecken und ein kleiner Wald gehören, erholen sich 250 Kleinkinder durch je vier Wochen. Sorgfältig zubereitete und ausreichende Verpflegung geben dort den Großstadtkindern alles, was sie zu ihrer Erholung brauchen. Am Ende des Jahres wird das Jugendamt der Stadt Wien mit dieser neuen Fürsorgeeinrichtung wieder einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung der gefährdeten Gesundheit der Kleinkinder Wiens geleistet haben.